

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1852)
Heft: 243-244

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

H. Wydler, über einige Eigenthümlichkeiten der Gattung *Passiflora*.

(Vorgetragen den 1. Mai 1852.)

Die folgenden Bemerkungen beziehen sich hauptsächlich auf zwei, bis jetzt noch ziemlich unerörterte Punkte der in morphologischer Hinsicht so interessanten Gattung *Passiflora*; sie machen keinen Anspruch auf eine gänzliche Erledigung der hier angeregten Fragen, welche erst von der Benutzung eines reichlichern Materials, als es dem Verfasser dieser Zeilen zu Gebote stand, erwartet werden kann.

Die Fragen, welches ist bei dieser Gattung die Stellung der Blüthe zu ihrer Abstammungsaxe, welches ist die Bedeutung des die Blüthe einschliessenden Involucrum? sind es, welche folgender Versuch zu beantworten unternimmt.

Bei *P. cærulea* und vielen andern Arten finden wir an der blühenden Pflanze folgendes Verhalten ihrer Axen- und Blattgebilde: In den Achseln der einer unbegrenzten Laubaxe angehörenden Laubblätter bemerken wir zwei näher oder entfernter von einander, meist in gerader Linie übereinander stehende Sprossen von sehr ungleicher Ausbildung. Der untere derselben erscheint in Form einer Ranke, der obere als ein kleines, aus wenigen Blättern zusammengesetztes Knöspchen. Seitlich von der Ranke, und zwar stets rechts oder stets links von ihr, befindet sich der durch die Blüthe beschlossene Blüthenzweig. Der letztere ist durch eine Articulation in ein unteres längeres und in ein oberes kürzeres Glied abgetheilt. Die Blüthe endlich ist von einem dreiblättrigen Involucrum unmittelbar umschlossen.

(Bern. Mitth. Juni 1852.)